Aufgabe 1: Multiple Choice (30 Punkte)

Kreuzen Sie die **RICHTIGE** Aussage an.

- Jede korrekte Antwort gibt **3 Punkte**.
- Pro Frage ist nur ein Kreuz zulässig. Für zwei Kreuze oder mehr gibt es keine Punkte.
- Keine Abzüge bei falschen Antworten.

1. Für Nudeln gelten folgende Werte: Eigenpreiselastizität = -0.7; Einkommenselastizität = 0.5; Kreuzpreiselastizität mit Reis = 0.8.
   Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

	richtig
Bezogen auf Reis, sind Nudeln ein inferiores Gut.	
Preissenkungen bei Nudeln führen zu einem Anstieg der Ausgaben für Nudeln.	
Reis und Nudeln sind (schwache) Komplementärgüter.	
Wenn Reis billiger wird, sinken die Ausgaben für Nudeln.	
Wenn das Einkommen sinkt, werden mehr Nudeln konsumiert.	

2. Die Transformationskurve (auch Produktionsmöglichkeitenkurve genannt) …

	richtig
…zeigt den Tradeoff (Zielkonflikt) zwischen zwei (oder mehreren) Outputs einer Produktion.	
…ist die Basis für die Kostenfunktion, indem die Inputfaktoren mit ihren jeweiligen Preisen multipliziert werden.	
…zeigt den Zusammenhang zwischen (mindestens) einem Input und einem Output.	
…verläuft immer linear oder konvex zum Ursprung.	
…zeigt, dass die Opportunitätskosten mit zunehmender Spezialisierung auf nur einen Inputfaktor in der Regel abnehmen.	

3. Betrachten Sie die Situation einer Konsumentin, welche über ein fixes Budget verfügt und davon ausschliesslich Milch und Kartoffeln kauft. Welche der folgenden Aussagen über ihre Budgetgerade ist richtig?

	richtig
Wenn Kartoffeln teurer werden, verschiebt sich die Budgetgerade parallel nach innen, Richtung Nullpunkt.	
Wenn Milch billiger wird, verschiebt sich die Budgetgerade parallel nach aussen, weg vom Nullpunkt.	
Wenn Kartoffeln billiger werden, dreht sich die Budgetgerade bei den Kartoffeln nach oben bzw. aussen.	
Wenn das Einkommen steigt, verschiebt sind die Budgetgerade parallel nach innen, Richtung Nullpunkt.	
Wenn Milch teuer wird, dreht sich die Budgetgerade bei der Milch nach oben bzw. aussen.	

4. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

	richtig
Ein Land mit absoluten Vorteilen bei allen Gütern kann vom Handel nicht profitieren.	
Ein sehr produktives Land kann einen absoluten Vorteil bei allen Gütern aufweisen.	
Das Land mit vergleichsweise höheren Opportunitätskosten bei der Produktion von einem Gut Y hat einen komparativen Vorteil bei der Produktion von Y.	
Spezialisierung lohnt sich nur bei unterschiedlichen absoluten Vorteilen.	
Die absoluten Vorteile basieren auf einem Vergleich der Opportunitätskosten.	

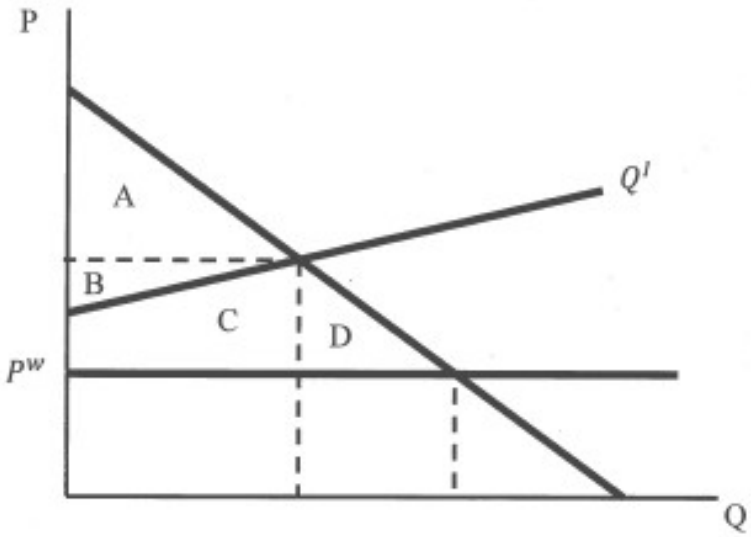
5. Welche der folgenden Aussagen ist richtig bei der Einführung einer Mengensubvention in einen kompetitiven Markt?

	richtig
Bei einer Subvention auf der Angebotsseite steigt der effektive Preis des Gutes für die Nachfrager im neuen Gleichgewicht an.	
Die Marktseite, welche subventioniert wird, profitiert am meisten von der Subvention.	
Die inelastischere Marktseite profitiert mehr von der Subvention.	
Bei einer Subvention auf der Nachfrageseite steigt der effektive Preis des Gutes für die Nachfrager im neuen Gleichgewicht an.	
Die Einführung einer Subvention auf der Angebotsseite hat bei einer perfekt elastischen Nachfrage keinen Effekt.	

6. Wenn im (freien) Marktgleichgewicht die sozialen Kosten der Produktion eines Gutes X höher liegen, als die privaten Kosten der Produktion, dann…

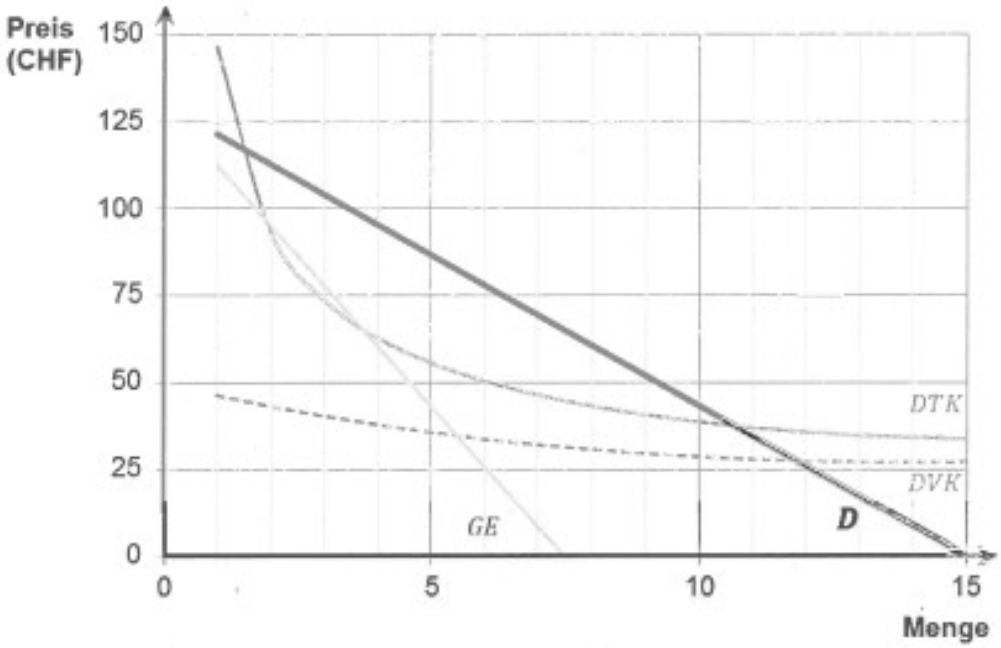
	richtig
Wird die gesellschaftlich optimale Menge von X hergestellt.	
Wird aus gesellschaftlicher Sicht zu wenig von X hergestellt.	
Wird das Gut X zu einem zu hohen Preis angeboten und nachgefragt im Gleichgewicht.	
Ist die Produktion von X mit einer negativen Externalität verbunden.	
Wäre es gesellschaftlich optimal, die Produktion von X zu subventionieren.	

7. Die folgende Grafik illustriert die Aussenhandelssituation einer kleinen offenen Ökonomie. Q^I bezeichnet das Inlandsangebot bei Autarkie, und P^Wist der Weltmarktpreis, welcher nach einer vollständigen Öffnung des Marktes (Freihandel) gilt. Welche Aussage ist richtig?



	richtig
Die Konsumentenrente bei Freihandel ist $A + B$	
Die Produzentenrente der Inlandsfirmen bei Freihandel ist $C + D$	
Bei einer Marktöffnung gewinnen die Inlandsproduzenten mehr als die Konsumenten.	
Bei einer Marktöffnung gewinnen die Konsumenten insgesamt zusätzlich die Fläche B+C als Konsumentenrente dazu.	
Bei einer Marktöffnung könnten die Konsumenten die Verluste der Inlandsproduzenten vollumfänglich kompensieren.	

8. Die Grafik zeigt die Marktnachfrage, sowie die Kostenstruktur pro Anbieter. Welche Aussage ist richtig?



	richtig
Langfristig bietet der Anbieter im Betriebsoptimum an, d.h. die Menge, welche seine DTK minimiert.	
Langfristig bietet der Anbieter im Betriebsminimum an, d.h. die Menge, welche die DVK minimiert.	
Langfristig gibt es in diesem Markt zwei Anbieter, die je eine Menge von 6 anbieten.	
In diesem Markt ist es als Anbieter bei vollkommener Konkurrenz nicht möglich, ohne Verlust tätig zu sein.	
In diesem Markt entsteht ein natürliches Monopol.	

9. Ein Haarschnitt beim Coiffure kann dadurch charakterisiert werden, dass…

	richtig
Andere vom Konsum ausgeschlossen werden können, aber es herrscht keine Rivalität im Konsum.	
Rivalität im Konsum herrscht, aber Andere nicht vom Konsum ausgeschlossen werden können.	
Weder Rivalität noch Ausschliessbarkeit im Konsum gegeben ist.	
Sowohl Ausschliessbarkeit, als auch Rivalität im Konsum herrscht.	
Haarschnitte ein klassisches Beispiel für meritorische Güter darstellen.	

10. Welche Aussage ist richtig?

	richtig
Moral hazard kann bei asymmetrischer Information zu adverser Selektion führen.	
Asymmetrische Information führt im Gleichgewicht immer zu adverser Selektion.	
Asymmetrische Information liegt immer dann vor, wenn es zu Marktversagen kommt.	
Asymmetrische Information ist eine typische Folge von Marktversagen.	
Moral hazard ist ein Synonym für asymmetrische Information.	

Aufgabe 2: Angebot und Nachfrage (15 Punkte)

Im Januar informierten die Produzenten von Toilettenpapier die Detailhändler, dass die Preise von WC-Papier ab etwa Mitte März zwischen 10 und 30 Prozent ansteigen würden. Diese Information wurde durch die Medien öffentlich gemacht.

Die Produzenten haben zugesichert, dass sie die Preise nicht schon frühzeitig anheben würden. Die Regierung hat angekündigt, Händler massiv zu büssen, welche vorzeitig die Preise erhöhen. Ab März dürfen die Händler dann die Preise erhöhen.

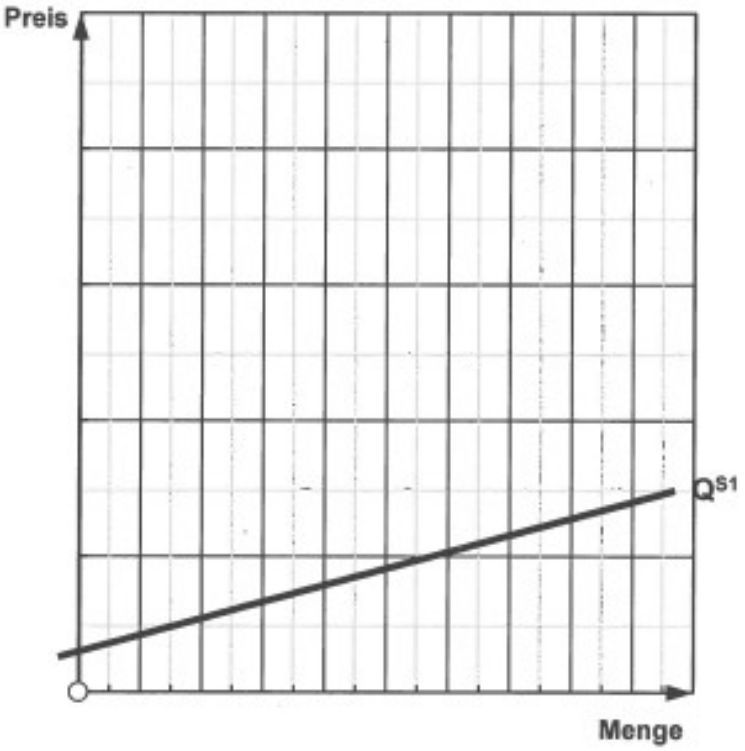
a) Was lässt sich Ihrer Meinung nach über die Preiselastizität der Nachfrage von Toilettenpapier aussagen? Bitte begründen Sie Ihre Antwort kurz. Zeichnen Sie zudem die entsprechende Nachfragekurve im Januar vor Ankündigung der Preiserhöhung im folgenden Diagramm ein und beschriften Sie die resultierenden Gleichgewichtswerte mit P_1 und Q_1. (3 Punkte)

.....

.....

.....

.....



b) Wie reagieren die Konsumenten von Toilettenpapier auf die Ankündigung der Preiserhöhung durch die Produzenten? Bitte erklären Sie kurz. Zeichnen Sie zudem die neue Situation im Diagramm ein (neue Kurve(n) beschriften) und bezeichnen Sie das neue Gleichgewicht mit P_2 und Q_2. (4 Punkte)

.....

.....

.....

.....

c)

1. Wie reagieren die Detailhändler (Anbieter) auf die Ankündigung der Preiserhöhung, wenn es keine Bussandrohung der Regierung gibt? Bitte beschreiben Sie kurz anhand des Diagramms (keine Eintragung nötig). (2 Punkte)

.....

.....

.....

2. Wie reagieren die Detailhändler wenn sie sich an die Vorgabe der Regierung halten, die Preise vorerst nicht erhöhen aber auf die zukünftig höheren Marktpreise spekulieren? Zeichnen Sie die neue Situation im obigen Diagramm ein und bezeichnen Sie die neuen Preise und Mengen mit P_3 und Q_3. (3 Punkte)

.....

.....

.....

d) Ausgehend von Frage c2): Steigt oder sinkt die gesellschaftliche Wohlfahrt im Vergleich zu c1)? Zeichnen Sie die Wohlfahrtsveränderung in das obige Diagramm ein unter der Annahme, dass die Konsumenten mit der höchsten Zahlungsbereitschaft an den jeweiligen Transaktionen beteiligt sind. (3 Punkte)

Die Wohlfahrt steigt ☐ Die Wohlfahrt sinkt ☐

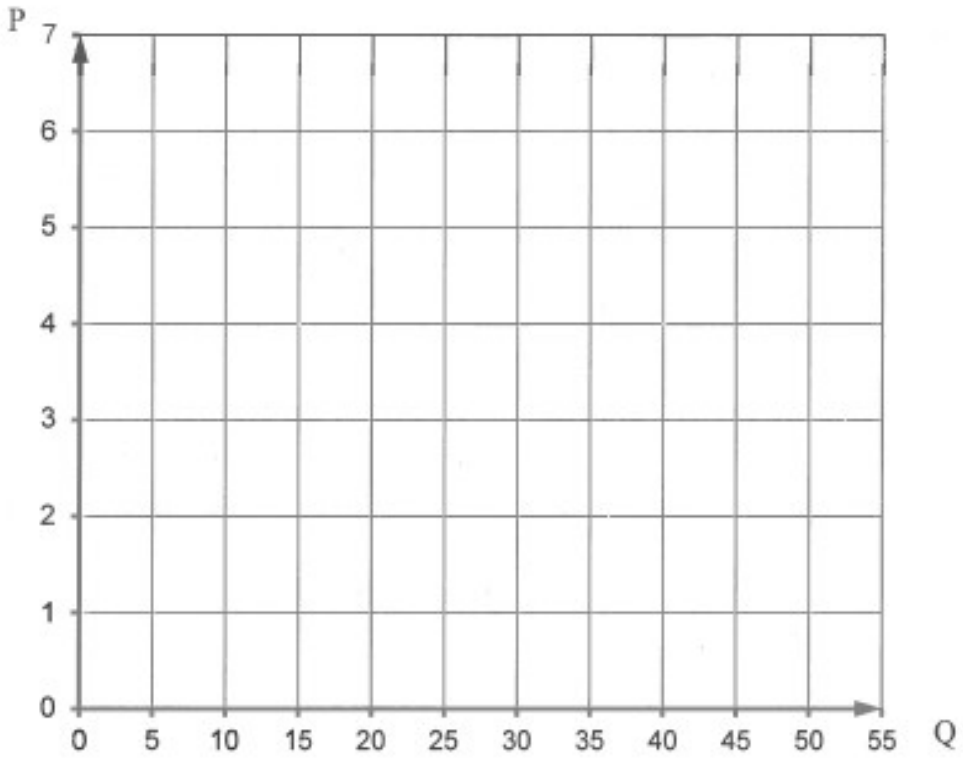
Aufgabe 3: Wohnungsmarkt und Wohlfahrt (12 Punkte)

Betrachten Sie für folgende Aufgabe den Markt für 3.5-Zimmer Wohnungen in einer schweizerischen Kleinstadt. Die Nachfrage und das Angebot nach 3.5-Zimmer Wohnungen seien gegeben durch:

Nachfrage: $Q^D = 50 - 10P$
Angebot: $Q^S = 10P$

wobei P = Preis pro Wohnung in Tausend Schweizer Franken und Q = Anzahl Wohnungen.

a) Bestimmen Sie rechnerisch das Gleichgewicht im Markt für 3.5-Zimmer Wohnungen und zeichnen Sie sowohl die Angebots- und Nachfragefunktion, sowie das Marktgleichgewicht im untenstehenden Diagramm ein. (2 Punkte)



P* = ...

Q* = ...

b) Berechnen Sie die Konsumenten- und Produzentenrente, sowie die Wohlfahrt im Marktgleichgewicht. (3 Punkte)

Konsumentenrente = ...

.....

Produzentenrente = ...

.....

Wohlfahrt = ...

.....

Es stehen Wahlen an und das Stadtparlament überlegt sich für die Mieter der Kleinstadt einzusetzen, in dem die Mieten für 3.5-Zimmer Wohnungen auf einen **fixen Mietpreis** von 2000 Franken pro Wohnung ($\overline{P} = 2$) festgelegt werden.

c) Zeichnen Sie diese Situation in das Diagramm ein, und bezeichnen Sie die vorliegende Marktsituation. (2 Punkte)

.....

.....

d) Berechnen Sie die Konsumenten- und Produzentenrente, sowie die Gesamtwohlfahrt, wenn der genannte Fixpreis eingeführt würde. Gehen Sie dabei davon aus, dass immer zunächst die Konsumenten mit der höchsten Zahlungsbereitschaft bedient werden. Wie beurteilen Sie den Vorschlag des Stadtparlaments in Bezug auf die Gesamtwohlfahrt? (5 Punkte)

Konsumentenrente neu = ...

.....

Produzentenrente neu = ...

.....

Wohlfahrt neu = ...

.....

Beurteilung: .....

Aufgabe 4: Steuern in der Fast-Food-Industrie (10 Punkte)

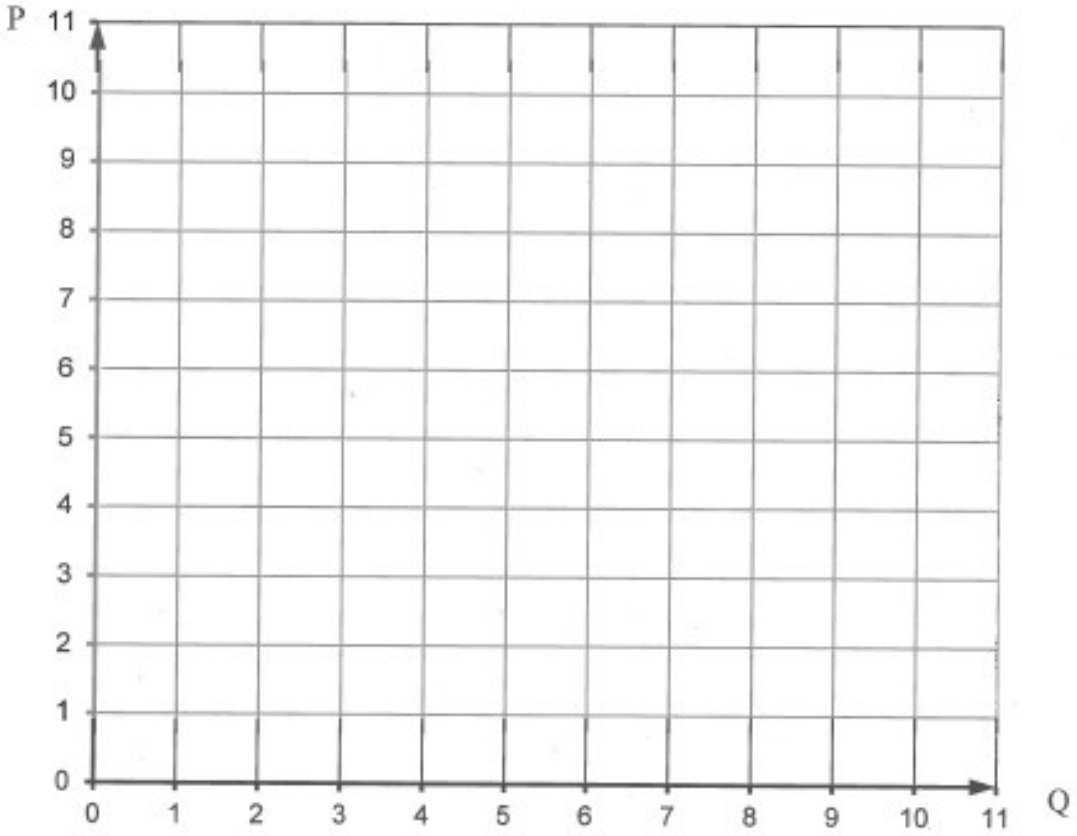
In der Kleinstadt Burgerville sei die Marktnachfrage nach und das Marktangebot an Burgern beschrieben durch

Nachfrage: $P = 10 - Q^D$

Angebot: $P = Q^S$

P ist der Preis pro Burger, Q^D bzw. Q^S sind die nachgefragte bzw. die angebotene Burgermenge.

a) Zeichnen Sie die Angebots- und die Nachfragekurve in das Diagramm ein und beschriften Sie diese jeweils mit Q^S und Q^D. Zeichen Sie das Marktgleichgewicht ein. (2 Punkte)



b) Die Regierung beschliesst die Einführung einer Mengensteuer auf der Anbieterseite, um den Fast-Food Konsum zu reduzieren. Die Mengensteuer sei $T = 2$. Zeichnen Sie das neue Marktgleichgewicht in das obige Diagramm ein, und bestimmen Sie den zugehörigen Käuferpreis sowie den Verkäuferpreis (keine Berechnungen nötig). (6 Punkte)

Neue Gleichgewichtsmenge = ...

Käuferpreis= .....

Verkäuferpreis= .....

c) Berechnen Sie die Produzentenrente nach Steuer sowie die Steuereinnahmen. (2 Punkte)

.....

.....

.....

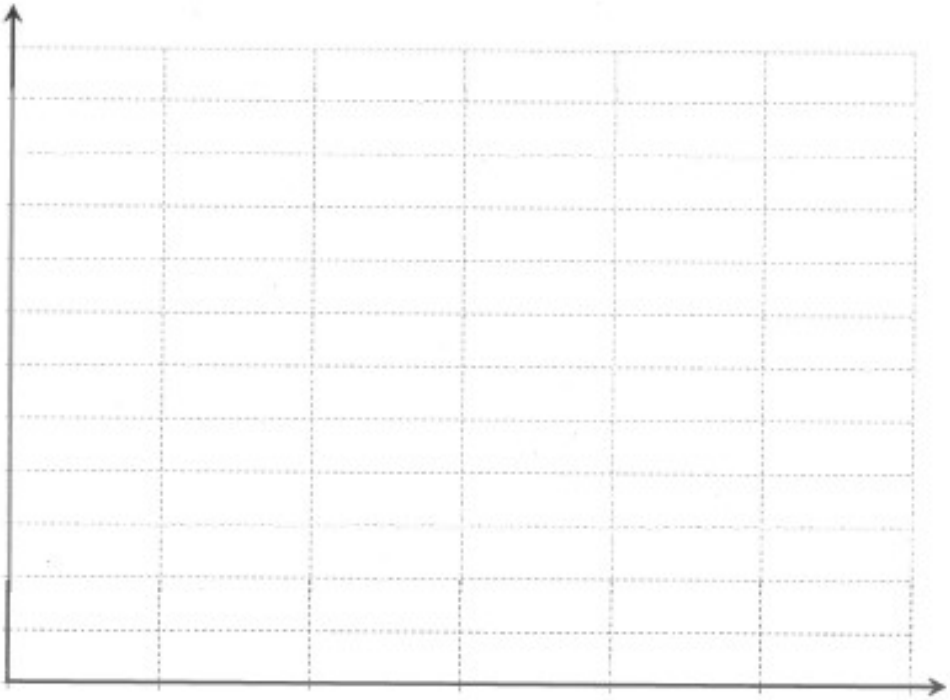
.....

Produzentenrente= .....

Steuereinnahmen= .....

Aufgabe 5: Monopol (12 Punkte)

Als Hilfe können Sie das folgende Diagramm für Ihre Notizen verwenden, es wird jedoch **nicht gewertet!**



Die Firma PANAIRAMA hat die exklusive Lizenz für den Luftraum einer kleinen Ferieninsel und tritt als Monopolist für Rundflüge auf. Es gilt:

Grenzkosten des Anbieters: $GK = 10 + 0.5Q$

Nachfrage nach Rundflügen: $Q = 50 - 0.5P$

a) Welche Produktionsmenge maximiert die gesamte Wohlfahrt? (3 Punkte)

Menge = ...

b) Finden Sie die Grenzerlösfunktion des Monopolisten (keine Herleitung notwendig) (2 Punkte)

Grenzerlösfunktion = ...

c) Berechnen Sie den Wohlfahrtsverlust (DWL) der entsteht, wenn der Monopolist seinen Gewinn maximiert. Hinweis: Sofern Sie Aufgabe b) nicht lösen konnten, dürfen Sie alternativ GE = 80 - 3 • Q annehmen. (5 Punkte)

.....

.....

.....

.....

DWL = ...

d) Im Gewinnmaximum des Monopolisten betragen die DTK 30. Berechnen Sie den Gewinn des Monopolisten. (2 Punkte)

.....

.....

.....

Gewinn = ...

Aufgabe 6: Monopolistische Konkurrenz (6 Punkte)

Im Markt für organische Düngemittel herrschte bisher vollständige Konkurrenz. Dieses Jahr schaffen es die Anbieter, jeweils für sich ein Branding bei den Kunden zu erzeugen. Dadurch stehen sie fortan in monopolistischer Konkurrenz zu einander. (Die Produktion habe zunehmende Grenzkosten.)

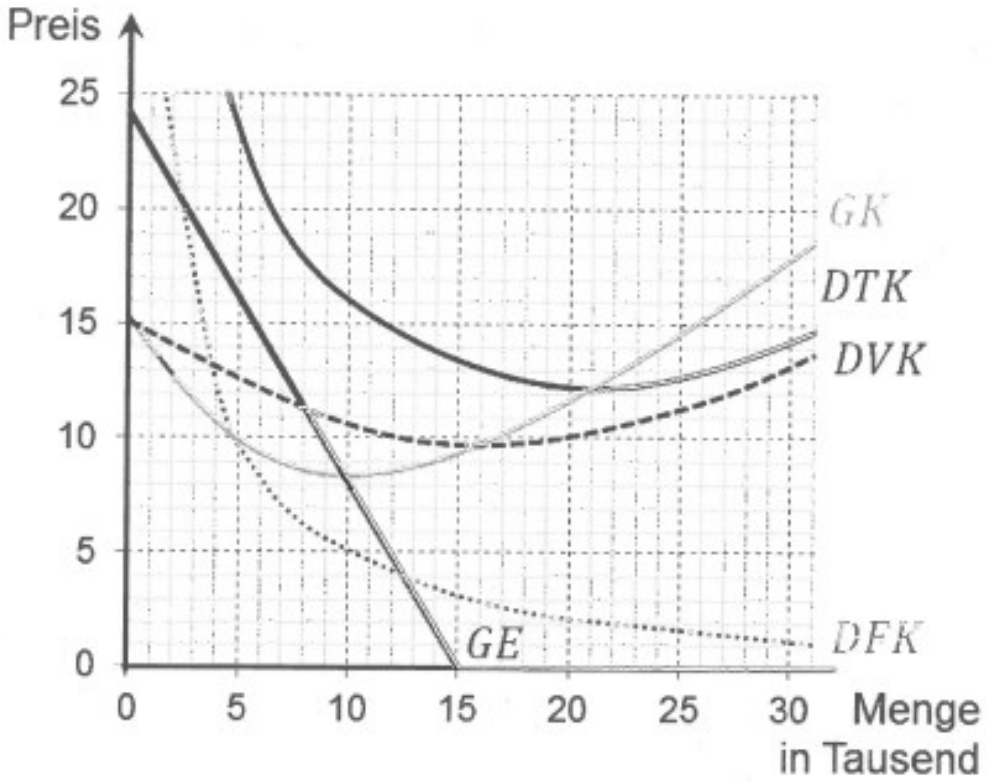
a) Wie beeinflusst dies **langfristig** gesehen den Marktpreis und die Marktmenge? Es genügt, jeweils „steigt", „sinkt", oder „konstant" anzugeben. (2 Punkte)

.....

.....

.....

b) Die folgende Grafik zeigt die Situation eines einzelnen Anbieters. Zeichnen Sie ein, welche Menge dieser im *langfristigen* Gleichgewicht anbietet. (Eine Hilfestellung, die Sie verwenden können, aber nicht müssen: Die Nachfrage lautet $Q = 30 - {}^{5}/_{4}\ P$) (2 Punkte)

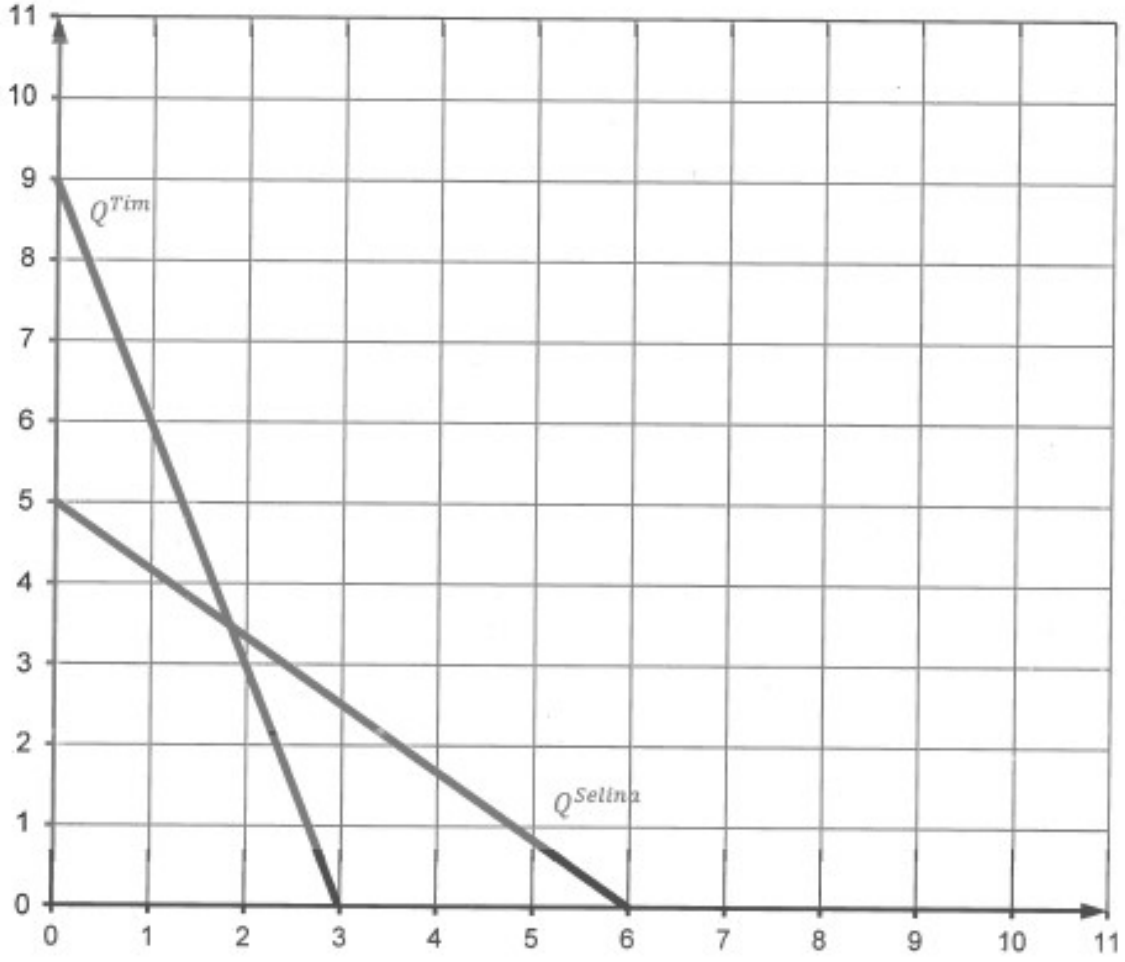


c) Zeichnen Sie in die obere Grafik den Deckungsbeitrag als Fläche ein. (2 Punkte)

Aufgabe 7: Marktnachfrage (5 Punkte)

Die Einzelnachfrage von Tim und Selina nach einem Gut sei im folgenden Diagramm dargestellt.

Zeichnen Sie die Marktnachfrage der beiden Konsumenten ein.



ENDE DER PRÜFUNG